

# Wolauer Tagblatt

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlo Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros abgenommen. — Inserate werden mit 80 h für die 4mal gespaltene Petizelle, Reklamenanzeigen im redaktionellen Teile mit 60 h für die Petizelle, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Hellern, ein fettdrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für bezahlte und sofort eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlo 1, ebenerdig und die Redaktion Via Genio 2, 1. Stock. — Telephon Nr. 55. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dabel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carlo 1.

VII. Jahrgang

Pola, Dienstag 31. Oktober 1911.

— Nr. 2003. —

## Baron Gautsch — demissioniert!

Wien, 31. Oktober. Wie das Telegraphen-Korrespondenzbureau erfährt, hat das Ministerium Gautsch auf Grund eines im heute stattgefundenen Ministerrate gefassten Beschlusses die Demission des Gesamtkabinetts überreicht.

Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, wird Freiherr von Gautsch eine Mission zur Bildung eines neuen Ministeriums nicht übernehmen.

Baron Gautsch, der schon wiederholt an die höchste verantwortliche Stelle berufen wurde, wenn es galt, schwierige politische Verhältnisse zu klären, und der vor kurzer Zeit erst abermals an die Spitze eines Beamtenkabinetts trat, um sich dem schwersten aller Probleme, österreichischer Ministerpräsident zu sein, zu widmen, Baron Gautsch hat demissioniert. Seit einer Reihe von Jahren greifen die böhmischen Angelegenheiten weit über die Grenzen des von politischen Kämpfen heiß durchtobten Landes. Der Schwerpunkt der Streitigkeiten zwischen Deutschen und Slaven hat sich ins Parlament verlegt, die Obstruktion ist aus dem böhmischen Landtag ins österreichische Abgeordnetenhaus über-

siedelt und im unerquicklichen Banne dieses Gespenstes stand auch während der letzten Wochen die Situation.

Die Verhandlungen, die in Böhmen vom Statthalter Fürsten Thun-Hohenstein geleitet wurden, sind als gescheitert anzusehen und damit erscheint die Aera des Barons Gautsch besiegelt. Das Ubergreifen der böhmischen Krise aufs Parlament war unvermeidlich, und da auch die Wiener Bemühungen bezüglich eines Kompromisses ergebnislos verliefen, so bleibt dem Ministerpräsidenten nichts als die Abtattung übrig. Infolge der zwischen Deutschen und Tschechen ausgebrochenen Differenzen ist weder die Partei der einen, noch jene der andern geneigt, eine parlamentarische, dem Ministerium zugeneigte Mehrheit bilden zu helfen, und damit ist natürlich das Schicksal des jüngsten österreichischen Kabinetts besiegelt.

Baron Gautsch trat an die Spitze eines rekonstruierten Kabinetts, nachdem Freiherr von Bienerth diese Stelle mit der bequemerem eines Statthalters von Niederösterreich vertauscht hatte. Da es ihm nicht gelang, die Bildung einer parlamentarischen Arbeitspartei durchzuführen, hätte nun eine neue Aera des § 14 anbrechen müssen. Dafür wären wohl weder Baron Gautsch noch seine Kollegen zu haben gewesen. Aus diesem Grunde muß es nun einem neuen Manne überlassen bleiben, die schwierigen politischen Probleme der österreichischen inneren Politik zu lösen!

## Tripolis.

Der wirkliche Krieg ist da, den man nicht erwartet hatte — der dauern mag, wer weiß wie lange, der unermessliche Güter verschlingen und lange Zeit Italiens Heereskraft binden kann. Die Türken und Araber beweisen unvermutete Widerstandskraft. Kaum wurden sie besetzt und zurückgeworfen, stürmen sie wieder gegen die italienischen Stellungen heran und zwar mit dem Erfolge, daß die in der Stadt Tripolis errungenen Vorteile beinahe wieder verloren gingen.

In Italien beginnt die Stimmung mit Rücksicht auf diese Verhältnisse sehr zu sinken. Die Kriegsbegeisterung scheint infolge des in der italienischen Aktion eingetretenen Stillstandes erheblich abgeklüftet zu sein. Für das neue Expeditionskorps von 10.000 Mann haben sich nicht genügend Freiwillige unter den Soldaten gemeldet, so daß zu dem Verleihenheitsmittel der Auslösung gegriffen werden mußte. Besonders peinlich wirkten die Meldungen von dem Umsichgreifen der von den Italienern nach Tripolis gebrachten Choleraepidemie. Die vom „Corriere della Sera“ eingeleitete Sammlung zu Gunsten der Familien der Militärmannschaften geht auffallend langsam vorwärts.

Die Araber sind die große Enttäuschung Italiens. In Konstantinopel hat natürlich der tapfere Widerstand der tripolitischen Miliz helle Hoffnung geweckt. Die Börse feiert den letzten Kampf mit dem Steigen der Kurse. Man erzählt sich das Höchste und Schönste über die Kampffreudigkeit der Araber. Scheich Abdul Raschid, der angeblich über fünfzigtausend Araber verfügt, sowie der Abgeordnete von Tripolis sollen bei einer Versammlung zahlreicher Araberreichs vereinigt haben. In der Versammlung hätten sich die Scheichs verpflichtet, daß alle Araber im Alter von sieben bis sechzig Jahren treu zu den Türken hätten und die italienische Besitznahme von Tripolis mit allen Kräften zu vereiteln trachten werden.

Daß alle Stämme im Innern mit den Türken gemeinsame Sache machen, vermutet

auch der Berichterstatter des „Berliner-Tagblattes“. Eine bezeichnende Einzelheit wird der „Frankfurter Zeitung“ gemeldet: Hassan Pascha, der von den Italienern bestätigte Bürgermeister von Tripolis, der längst eine italienische Intervention angestrebt hat, forderte seinen Sohn, einen türkischen Artillerieoffizier bei dem Operationsheer auf, in die Stadt zurückzukommen. Der Sohn antwortete, er werde sich freuen, nach Tripolis zu kommen, wo er sofort seinem Vater für dessen Verrat den Kopf abschneiden werde.

Inzwischen verlautet auch, daß Benghasi eingenommen worden sei. Die Niederlage soll entscheidend sein.

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 1. November 1911.

**Gedenktage.** 1. November 1821. Reorganisation des k. l. Marineoffizierskollegiums in Venedig. — 1. November 1851. FML. Franz Graf Sempfen wird Marineoberkommandant.

### Novemberavancement der k. u. k. Kriegsmarine.

Laut Marinekommandotelegramm: Seine kaiserliche und königlich Apostolische Majestät geruhen allergnädigst zu ernennen:

zum Admiral: Seine kaiserliche und königliche Hoheit Karl Stephan.

Alle höchste Entschlüsse.

Seine kaiserliche und königlich Apostolische Majestät geruhen allergnädigst zu ernennen:

zum Seeoffizierskorps:

zum Admiral: Den Vizeadmiral Julius von Ripper;

zum Vizeadmiral: den Konteradmiral Alois Eden von Kunzi;

zum Fregattenkapitän: (mit dem Range vom 1. November 1911) die Korvettenkapitane Egon Klein, Franz Freiherr von Preuschen von und zu Liebenstein, Valislaus Kemp-Verzenovich von Szilas, Artur von Khuepach zu Rieb, Zimmerlehen und Haslbürg, Emil Conte Smechia, Alois Accurti, Eugen Mallinarich von Silbergrund und Kollinensieg, Paul Stupar, Gustav Ritter von Nauts, Nikolaus Forth de Nagybanya, Josef Kollar, Anton Pawlit;

zum Korvettenkapitän: (mit dem Range vom 1. November 1911) die Linienfährtkapitane Alexander Mahoritsch, Artur von Primadessi, Heinrich Freiherr Bergler von Berglas, Moritz Bauer, Karl Hirsch, Alfons Wilfan, Heinrich Huber, Josef Laurin;

zum Linienfährtkapitän: (mit dem Range vom 1. November 1911) die Fregattenkapitane Julius Freiherr von Schwarz, Tibor Ronay, Gaston Ritter Salvini von Meeresburg-Plaven, Bruno Duitnich, Artur Marius, Hugo Ockmüller, Nikolaus Petris Edler von Plauno, Josef Willonig, Artur Collogig, Eduard Ritter von Hübner, Hans Leon, Robert Florio, Alexander Berja von Leidenthal, Wenzel Woscec, Branko Edler von Willinovic;

zum Fregattenkapitän: (mit dem Range vom 1. November 1911) bei Vorbehalt des Ranges vom 1. Mai 1911, den Seefähren Alfred Gopalier Minarell-Fitzgerald, die Seefähren Friedrich Freiherr von Spau, Guido Tschler, Alexander Schuberth, Franz Wallnöfer.

Im Stande der Offiziere in Marineoffiziersstellungen:

zum Fregattenkapitän: (mit dem Range vom 1. November 1911) den Korvettenkapitän Anton Hesse;

zum Korvettenkapitän: (mit dem Range vom 1. November 1911) den Linienfährtkapitän Karl Stahlberger.

Im Stande der Marinegeistlichkeit:

zum Marinepfarrer: (mit dem Range vom 1. November 1911) den Marinekaplan Johann Korfic.

Im Marineärztlichen Offizierskorps:

zum Marinearzt: (mit dem Range vom 1. November 1911) die Fregattenärzte, Doktoren Jaroslav Hampejs, Erich Janitsch, Alfred Krämer, Anton Smola.

Im Stande der Marineingenieure:

b) Maschinenbau: Zum Obersten Maschinenbauingenieur: (mit dem Range vom 1. November 1911) den Maschinenbauoberingenieur 1. Klasse Anton Loufa.

c) Artillerie: Zum Marineartillerieoberingenieur 2. Klasse: (mit dem Range vom 1. November 1911) den Marineartillerieoberingenieur 3. Klasse Jaroslav Hajek.

Zum Marineartillerieoberingenieur 3. Klasse: (mit dem Range vom 1. November 1911) den Marineartillerieingenieur 1. Klasse Friedrich Ritter von Gruber.

Im Stande der Marinekommissariatsbeamten:

Zum Marineoberkommissär 1. Klasse: (mit dem Range vom 1. November 1911) den Marineoberkommissär 2. Klasse Wenzel Pirik;

zum Marineoberkommissär 2. Klasse: (mit dem Range vom 1. November 1911) die Marineoberkommissäre 3. Klasse Franz Kufmann, Karl Graf;

zum Marineoberkommissären 3. Klasse: (mit dem Range vom 1. No-

vember 1911) die Marinekommissäre 1. Klasse Ferdinand Koralka, Jaroslav Tuschner.

Im Stande der Beamten für das Behrsch:

die Vorrückung des Marinelehrers Sigismund Stöckl, in die VIII. Rangklasse.

Verordnungen des k. u. k. Kriegsministeriums, Marinektion: Ernannt werden: (mit 1. November 1911):

Im Stande der Marineingenieure:

b) Maschinenbau: Zum Maschinenbauingenieur 1. Klasse: (mit dem Range vom 1. November 1911) die Maschinenbauingenieure 2. Klasse Josef Garreis, Alois Pacina.

Im Stande der Marinekommissariatsbeamten:

Zum Marinekommissären 1. Klasse: (mit dem Range vom 1. November 1911) die Marinekommissäre 2. Klasse Kasimir Jocher, Karl Rattinger;

zum Marinekommissären 2. Klasse: (mit dem Range vom 1. November 1911) die Marinekommissariatsbeleven Richard Fellner, Rudolf Schmidt.

Im Stande der Werkführer: Zum Oberwerkführer 1. Klasse: (mit dem Range vom 1. November 1911) der Oberwerkführer 2. Klasse Peter Dharer;

zum Oberwerkführern 2. Klasse: (mit dem Range vom 1. November 1911) die Werkführer Josef Bernhardt, Ernst Altenburger;

zum Werkführern: (mit dem Range vom 1. November 1911) die Arsenalobermeister Gabriel Spancich der Maschinenbauabteilung, der Bauführer 1. Klasse Josef Groll.

Vorzurückenden haben: (mit 1. November 1911):

Im Stande der Beamten für das Behrsch:

In die IX. Rangklasse: (mit dem Range vom 1. November 1911) die Marinelehrer (Fachlehrer): Andreas Schmidt und Theodor Kämpf.

Im Stande der Konstruktionszeichner:

In die X. Rangklasse: (mit dem Range vom 1. August 1911) der Konstruktionszeichner Innogenz Bius.

Ernannt werden: (mit 1. November 1911):

Im Stande der Stabsunteroffiziere:

Zum Oberstabsbootsmännern: die Stabsbootsmänner: Peter Bobinac, Ludwig Pecaric, Martin Rogic;

zum Stabsbootsmännern: der Unterbootsmann Peter Curcic, die Unterbootsmänner Johann Borri, Andreas Delzet, Markus Katalinic;

zum Stabsgeschützmeister: der Unterbootsmann G. M. Franz Berner;

zum Oberstabsstörpedomeister: der Stabsstörpedomeister Josef Bulag;

zum Stabsstörpedomeister: der Unterbootsmann T. M. Johann Drobac;

zum Oberstabsstörpedomeister: die Stabsstörpedomeister: Anton Frankl, Ludwig Decarli;

zum Stabsstörpedomeister: der Unterstörpedomeister Mite Corak;

zum Stabsstörpedomeister: der Unterbootsmann Tel. M. Johann Diva;



Ker, Johann Wabl, Johann Zheb, Alfred Schner.

Im Stande der Werkunteroffiziere:

Zum Meister: der Untermeister, Munitionslaborant Julius Schrutel;

Zum Werkmeister: der Unterwerkmeister Kamillo Hellmann;

Zum Proviantmeister: der Unterproviantmeister Anton Antoncich.

Im Stande des Marinehilfspersonals:

Zum Bauführer 1. Klasse: der Bauführer 2. Klasse Julius Marschner;

Zum Bauführer 2. Klasse: der Bauhilfsbauführer Alois Unger;

Zu Arsenalsobermeistern: die Arsenalsmeister Franz Nebved, Johann Minussi, beide der Schiffbaudirektion, Johann Predonzani der Schiffbaudirektion (Schiffschmiede) und Lorenz Hansl der Maschinenbaudirektion;

Zu Arsenalsmeistern: die Arbeiter 1. Klasse Dominik Carlin, Ferdinand Szampel, beide der Schiffbaudirektion, Josef Lucich der Maschinenbaudirektion (Kupferschmiede) und Seltor Lugich der Maschinenbaudirektion.

Seelenamt. Am 3. November l. J. 9 Uhr vormittags findet in der Marinekirche „Madonna del Mare“ ein feierliches Seelenamt für alle ehemaligen Marineangehörigen, die vor dem Feinde gefallen oder sonst verstorben sind, statt.

Hierzu werden unter dem Kommando des Korvettenkapitän Adolf Mladic ausreichen: Die Marinemusik, 1 Bataillon unter Kommando des Landungsbataillionskommandanten der Reserveeskadre, je eine Kompanie des Matrosenkorps, der Maschinenschule und S. M. S. „Alpha“, 1 Bataillon unter Kommando des Linienfährtensekondants Alfons Wünschel bestehend aus 3 Kompanien S. M. S. „Abria“ und 1 Kompanie S. M. S. „Gamma“. (Die Büge zu 6 Rollen.) Die dienstfreien Flaggen-, Stabs- und Oberoffiziere, Seefahrer, Auditoren, Ärzte und Beamte werden Se. Excellenz den Hofadmiral etwas vor 9 Uhr vormittags vor der Marinekirche erwarten. Bei regnerischer Witterung wird nur 1/2 Bataillon des Matrosenkorps und der Maschinenschule ausreichen und in der Kirche aufstellen nehmen.

Aus dem Schuldisziple. Wie verlautet, wurde der I. I. Professor Peter Savoj vom hiesigen I. I. Staatsgymnasium, wo er Griechisch und Latein vorgetragen hat, an das italienische Gymnasium in Porengo transferiert.

Das vernachlässigte Pola. Pola, die bedeutendste und größte Stadt Istriens, ist in jeder Beziehung vernachlässigt. Der Landtag haust in Porengo, bzw. in Capodistria. Allerdings, in Wirklichkeit bleibt es sich ja gleich, wo sich der Ort befindet, an dem unser Landtag niemals zusammentritt, aber in der Theorie wenigstens gebührt der Sitz dieser wichtigen Körperschaft jedenfalls Pola, das seiner Bedeutung zufolge die Hauptstadt des Landes ist. Die gleiche Ungerechtigkeit muß man registrieren, wenn man der Handels- und Gewerbelammer gedenkt, die die kommerziellen und gewerblichen Geschäfte Istriens von Rovigno aus lenkt, einem kleinen Städtchen, dessen Bevölkerungszahl sich über die 10.000 kaum erhebt. Ueber das Kreisgericht ist schon zuviel geschrieben worden, als daß einem Befürchtung nicht werden dürfte, wenn er wieder davon hört. Interessant aber ist es, festzustellen, daß die Liste der Kuriositäten noch nicht abgeschlossen ist, daß Pola, die Kapitale Istriens, auch in anderer Hinsicht noch hinter kleinen und kleinsten Ortschaften des Landes rangiert: Der I. I. Staatsingenieur von Istrien befindet sich nicht in Pola, auch nicht, was man sich immerhin gefallen lassen könnte, in Porengo, sondern in Bisino, einem Städtchen von kaum 4000 Seelen, das in dieser Hinsicht für uns kompetent ist, wie Porengo, was den Landtag und Rovigno, was das Kreisgericht und die Handels- und Gewerbelammer angeht. Es scheint, Pola werde seine Bedeutung und Größe erst beweisen müssen, um nach Gebühr behandelt zu werden.

Sinfoniekonzert des Marineorchesters. Heute findet im „Politeama Civiltà“ das angekündigte Sinfoniekonzert der Marinemusikkapelle statt, dessen Kleinvergnügen militär-humanitären Zwecken gewidmet ist. Das Konzert beginnt um 1/2 Uhr abends. Herr Kapellmeister Falsch selbst wird sich am Dirigentenpult befinden.

Zum Unfall der „Elvira Faber“. Das Gerichtsverfahren gegen den Kapitän und die Besatzung der „Regina Dorina“ aus Venedig, die das Trakatel „Elvira Faber“ in den Grund bohrte, ist im Zuge. Die Suche nach dem Wrack und nach den Leichen sind bisher ohne Erfolg geblieben.

Wie verlautet, verantwortet sich der Kapitän der „Regina Dorina“ dahin, daß die Signallichter seines Schiffes verloscht worden wären und es nicht möglich gewesen sei, sie wieder anzuzünden. Mittel, sich besonders bemerkbar zu machen, seien nicht zu Gebote gestanden.

Bitte an edle Menschenfreunde. Folgende Aufschrift ist uns mit der Bitte um Veröffentlichung zugekommen: Herrige Wache (am 23. v.) starb die Frau Romana Gollissa, Witwe nach ihrem vor Jahresfrist verstorbenen Gatten Franz Gollissa, Arsenalarbeiter, und hinterließ sieben Kinder, von denen fünf im Alter von 2—11 Jahren noch gänzlich unverorgt sind. Der Verdienst der zwei Kinder, welche im 17. und 19. Lebensjahre stehen, reicht nicht im Entferntesten aus, die Notlage ihrer Geschwister zu mildern. Durch die langwierige Krankheit ihrer Eltern (beide starben am Hungerleiden) sind die Kinder aller Mittel bar und vollständig auf die Wohlthätigkeit der Mitmenschen angewiesen. Das Elend ist groß, die armen Kinder sind sehr zu bedauern. Obwohl bereits die nötigen Schritte unternommen worden sind, um die Aufnahme der Kleinen in ein Waisenhaus durchzusetzen, ist doch bis jetzt noch kein Erfolg erzielt worden. Ich ersuche daher eine löbliche Redaktion um die Aufnahme eines Aufrufes in Ihrem geschätzten Blatte zum Beitrage eines Scherleins, um die Notlage der elternlosen Kleinen (selbst haben auch nichts, um sich zu kleiden) lindern zu helfen und bitte, eventuelle Beiträge gütigst übernehmen zu wollen. Im Vorhinein für ein eventuelles Entgegenkommen im Namen der Kinder bestens dankend, zeichne ich ergebenst usw. — Wir leiten das Schreiben mit der Bemerkung weiter, daß die Darstellungen der Wahrheit vollkommen entsprechen. Die kleinste Gabe, abgetragene Kleider, Wäsche, Schuhe werden übernommen und weitergeleitet.

In einem Reichtrichter erstickt. Zum Füllen der Reichtrichter dient in der Reichtschiffabrik am Campo Marzio in Triest ein ungefähr 25 Meter hoher Trichter, dessen obere Öffnung 4 Meter misst, während er an der entgegengesetzten Seite nur 20 Zentimeter weit ist. Der geschälte Reis gelangt oben durch ein Rohr in den Trichter und durch diesen in die an der unteren Öffnung sich befindenden Säcke. Während der Füllung der Säcke bemerkten dieser Tage die Arbeiter, daß mit einem Male der Reis spärlicher zu rinnen begann. Um die Ursache zu beheben, wurde der 32jährige Franz Poltsch aus Steiermark zur Trichtermündung hinaufgeschickt. Einige Augenblicke später hörten die unten gebliebenen Arbeiter den Ruf Poltschs: Halt! worauf sie die Maschinerie abstellten und ebenfalls hinaufstiegen. Franz Poltsch war in den Trichter hinabgestürzt und vom Reis bereits vollständig bedeckt. Alle Bemühungen der sechs Arbeiter, ihn zu bergen, waren leider erfolglos. Man berief nun gleichzeitig die Rettungsstation und die Feuerwehrt. Mit Hilfe der letzteren wurde der Schacht aufgerissen und rasch entleert, doch war Poltsch bereits dem Ersticken erlegen. Nach Erledigung der gesetzlichen Formalitäten wurde die Leiche in die Totenkammer bei St. Just überführt.

Selbstmordversuch. Die am Ullivo S. Rocco 5 wohnhafte Maria P., 19 Jahre alt, aus Pola, versuchte am 30. v. M. um zirka 6 Uhr abends ihrem Leben ein Ende zu machen, indem sie im Valeripark in Gegenwart ihres Geliebten Demetrio Bntignoni, 19 Jahre alt, eine Quantität Zylol trank und sich schwere innere Verletzungen zuzog. Dieselbe wurde in das Landeshospital überführt. Unglücksfälle in der Familie sollen das Motiv der Tat sein.

Diebstähle. Der in Bolmade 4 wohnhafte Nikolaus Guboja erstattete die Anzeige, daß ihm am 30. v. M., während des Tages als er von der Wohnung abwesend war, aus einem versperrt gewesenen Koffer, welcher sich im offenen Zimmer befand, und der gewaltsam geöffnet wurde, 15 Kronen Geld und eine Taschenuhr im Werte von 15 Kronen von unbekanntem Täter entwendet wurde. — Die beschuldigten Johann Milevoj, 25 Jahre alt, aus Albona, Via Sissano 55 und Franz Cecaba, 19 Jahre alt, aus Pola, Via Lacea 66, wurden am 30. v. M. wegen Diebstahl eines Sackes Erdäpfel im Werte von 10 Kronen 36 Heller in der Zentralmarkthalle zum Schaden der Verkäuferin Pauline Stranich, verhaftet und dem I. I. Bezirksgerichte eingeliefert. — Josefina Ive, Via Stanovich 5, erstattete die Anzeige, daß sie am 30. v. M. vormittags, während sie in der Via Annunziata Einkäufe machte, auf einer Bank ein Leinwandstückchen mit 40 Kronen liegen ließ und als sie den Abgang wahrnahm und zurückkehrte, dasselbe nicht mehr vorfand.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Verhaftung eines Raubdiebes. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

ein gewisser Lorenz Balajic, Oberheizer auf S. M. S. „Pelikan“ in sein Lotul kam, dort ohne Grund ergebene und nach dem Verlassen des Lotales von der Straße aus mit dem Bajonette zwei Glasscheiben der Eingangstüre zerbrach, so daß Stoba einen Schaden von 3 Kronen erlitt.

Exzesse. Dominik Griparich, 30 Jahre alt, Via della Valle 13, Santo Vombac, 24 Jahre alt, Monte Castagner 41, Johann Viscovich, 28 Jahre alt, Monte Castagner 13, und Martin Proatin, 34 Jahre alt, Bolmade 8, wurden am 30. v. M. abends wegen grober Exzesse und Rauferei beim „Raspia“ im Gasthause des Anton Bleich, Via della Valle 13, verhaftet.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

Gegen die Straßenordnung. Der Führer des Automobils R. 169, Ferdinand Raschin wurde am 30. v. M. im Laufe des Tages nicht weniger als dreimal wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenordnung zur Anzeige gebracht.

gegenüber 3182 Millionen Kronen im Vorjahre.

Wie n, 31. Oktober. Das Handelsministerium versendet den statistischen Ausweis über den Warenverkehr zwischen Oesterreich und Ungarn im Monate September 1911. Danach betrug in diesem Monate ausschließlich des Edelmetallverkehrs die Einfuhr aus Ungarn 119.1, die Einfuhr nach Ungarn 144.9 Millionen Kronen. Die provisorische Handelsbilanz vom Jänner bis einschließlich September 1911 ergab für Oesterreich ein Aktivum von 223.1 gegenüber 148.5 Millionen Kronen im Vorjahre.

Der italienisch-türkische Krieg.

Konstantinopel, 31. Oktober. „Tanin“ veröffentlicht ein um Mitternacht vom Deputierten Rahmi Bey, der sich in Tripolis befindet, zugekommenes Telegramm, welches besagt, die Italiener hätten sich, da sie den Sturmangriffen der Türken nicht Widerstand leisten konnten, in die Stadt zurückgezogen und sich dort verschanzt, wobei eine Anzahl von Kanonen und Gewehren sowie eine Menge von Munition und Lebensmittel zurückgelassen worden wäre. Die Befestigungen in der Nähe der Stadt seien von den Türken genommen worden. Nur drei Befestigungen befinden sich noch in den Händen der Italiener. Die Araber kämpften mit großer Tapferkeit und bekundeten große Treue gegenüber dem Kalifat. Man hoffe, daß Tripolis wieder erobert werden könne.

Der Deputierte von Tripolis, Rabi, erhielt heute nachts von den in Smyrna eingetroffenen ottomanischen Flüchtlingen aus Tripolis eine Depesche, wonach die Italiener, nachdem sie ihre Positionen von Sagaresch und Hami verloren haben, sich in die Stadt zurückziehen.

Tripolis, 30. Oktober. (Neuermeldung.) In den beiden letzten Tagen haben die Araber keinen neuen Angriff unternommen. Es ist jedoch festgestellt, daß sich starke Streitkräfte in unmittelbarer Nähe der italienischen Linien befinden. Der gestrige Tag war für die Italiener überaus beschwerlich. Sie gingen gegen die zerstreuten türkischen



Konstantinopel, 31. Oktober. (Priv.) Die „Jeni Gazeta“ ermahnt die Bevölkerung zur Ruhe, indem sie erklärt, die Regierung habe keinen Grund zur Verheimlichung einer Siegesnachricht, wenn wirklich ein Sieg stattgefunden hätte.

Tripolis, 31. Oktober. (Offiziell.) Seit gestern ist nichts neues passiert mit Ausnahme von einigen Angriffen gegen die Vorposten. Die italienischen Berichterstatter melden, daß der Kommandant der türkischen Truppen die unter Türken und Arabern ausgebrochenen Uneinigkeiten zu schlichten sucht. Ein türkischer Soldat erzählte, daß vor dem Verlassen Tripolis und der Dafen die Türken jeder Familie Gewehre und Munition in Proportion der Zahl der Mitglieder übergeben hätten. Daraus erklärt sich die große Quantität Waffen, die gefunden wurden. 700 arretierte Araber wurden mit dem Schiffe „Minas“ nach der Insel Kremiti geführt. In Homos ist die Situation unverändert.

Rom, 31. Oktober. In Italien ist bereits eine lebhaftere Bewegung für die wirtschaftliche Entwicklung von Tripolis im Zuge. Die „Banca d'Italia“ und die „Banca di Sicilia“ haben beschlossen, in diesem Gebiete Filialen zu errichten und italienische Unternehmungen in Tripolis und der Ghrenaita, die auf gesunder Grundlage ruhen, zu unterstützen. In Rom, Mailand, Neapel und in Sizilien beginnt man, Pläne dieser Art zu prüfen. In Mailand ist in Versammlungen der bedeutendsten Industriellen der Beschluß gefaßt worden, ein Komitee für das Studium der ökonomischen Hebung von Tripolis einzusetzen. Zu diesem Zwecke werden Vertreter dahin entsendet werden, um sich durch eigene Anschauung über die gegebenen Bedingungen zu unterrichten.

Von der russischen Marine.

Nikolajewski, 30. Oktober. Nachmittags fand die Kiellegung des dritten Sienens-Schiffes statt.

Wien, 31. Oktober. Die „Reichspost“ meldet, daß gegen den Admiral der Flotte des schwarzen Meeres, Dubassoff, ein Attentat verübt wurde. Die Nachricht soll jedoch mit der Aussage, der Admiral sei tot, verheißt werden.

Die Revolution in China.

Peking, 30. Oktober. (Neuermeldung.) In dem gestern erlassenen Edikte schwört der Kaiser, die Verfassung zu reformieren und sie gewissenhaft zu beobachten. Das Edikt verspricht die Aufhebung der vom jetzigen Kabinett getroffenen Verfügungen und die Bildung eines Kabinetts, von dem der Adel ausgeschlossen sein soll. Der Nationalversammlung wird ein Verfassungsentwurf zur Beratung zugehen.

Nunmehr wurde vom Thron ein besonderes Edikt erlassen, wonach allen politischen Verbrechern, die sich gezwungen der jetzigen Revolution angeschlossen haben, Amnestie gewährt wird.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 31. Oktober 1911.

Witterungskennzeichen:

Das Hochdruckgebiet hat sich nach E verschoben, das Barometerminimum im NW hat sich vertieft und an Ausdehnung gewonnen.

In der Monarchie vorwiegend trüb und kühl bei meist schwachen Winden. An der Adria im N trüb, schwache NE, im S heiter bei unbestimmten Winden, geringe Wärmeflüenzen. Die See ist im N leicht bewegt, im S ruhig.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnd wolkig, schwache gegen SE drehende Winde, mild und feucht.

Barometerstand 7 Uhr morgens 768.6 2 „ „ 767.2 7 „ „ 767.2 Temperatur um 7 „ „ 11.6 9 „ „ 16.6 Regenbesitz für Pola: 40.4 mm. Temperatur des Seewassers um 2 Uhr vorm.: 16.7 Ausgegeben um 2 Uhr 50 nachmittags.

Die Dame im Pelz

Kriminalroman von G. M. Appleton Nachdruck verboten.

Sie senkte ihre Blicke, die langen seidenen Wimpern fielen auf ihre errötenden Wangen nieder und eine heimliche Träne preßte sich hindurch.

„Bärrisch zog ich sie näher. Marcello, küßte ich ihr zu — darf ich —“

„Oh, Verzweiflung, entschuldigen Sie! rief plötzlich eine unangenehme Stimme dicht neben uns.“

Wir sprangen beide rasch auf und vor uns stand Mary Ann, unser neues Dienstmädchen.

Wie ich sie wegen dieser Unterbrechung verfluchte, läßt sich leicht denken. Aber wenn meine letzten Worte auch ungesprochen geblieben wären, so hätten sich

doch zwei Herzen verstanden, und ich wußte, daß es um mich und meine Liebe recht gut stand.

Mary Ann war hereingekommen, um irgend eine kleine Botschaft zu machen, und unmittelbar nach ihr kam auch meine Schwester Helen.

Marcella setzte sich wieder ans Klavier, und die Welt ging wieder ihren gewohnten Gleichgang — — freilich nicht mehr für mich.

Die Dunkelheit wurde immer stärker, und als ich ans Fenster trat, um hinauszublicken, sahen die Scheiben aus wie poliertes Ebenholz und spiegelten mein eigenes Gesicht zurück.

Schaudernd wandte ich mich ab nach der hellen Blut des Kamins, die aber noch überstrahlte wurde von dem Glanze, der von Marcella ausging und das ganze Zimmer erleuchtete.

Ich küßte mich wieder froh und sandte ein inbrünstiges Gebet zum Himmel empor, daß es keinem kleinen Weltbürgerkandidaten in den Sinn kommen möge, in einer so fürchterlichen Nacht das sogenannte Licht der Welt erblicken zu wollen und mich hinauszuzwingen in die schreckliche Finsternis.

Es bot sich mir keine Gelegenheit weiter, mit Marcella allein zu sprechen.

Der günstige Moment war vorbei, das Wort war ungesprochen geblieben.

Aber trotzdem wußten wir's beide, und Helen, die in unsere vielfagenden Augen sah, wußte es auch — das konnte ich an ihrem freudbestrahlenden Gesicht merken, denn wenn je eine Schwester ihren Bruder lieb gehabt hat, so war es Helen, und ihres Bruders Glück war ihr Glück.

Als wir drei so am Tisch saßen, waren wir sicherlich die zufriedensten Menschenkinder in ganz Richmond.

Keines von uns merkte das drohende Unheil, und in diesem Falle war das besonders übel.

Wie mit glühendem Eisen ist auch der kleinste Umstand an jenem verhängnisvollen Abend in mein Gedächtnis geprägt, und das steht ganz besonders fest: wäre mein Kopf nicht ganz von der Freude eingenommen gewesen, so hätte ich ein Unglück abwendet können, das mein Leben verdunkelte, wie kein zweites.

Helen, sagte ich beim Essen, ich will zwar deiner Kochkunst nicht nahegetreten, aber ich meine beinahe, du habest die Suppenwürze aus meinem Laboratorium gezogen.

Sicherlich nicht, antwortete sie, aber wie kommst du auf solch 'nen absonderlichen Gedanken.

Weil die Suppe einen so chemikalischen Geruch hat, der mir so bekannt vorkommt. Hast du denn noch nichts bemerkt?

Das kommt mir immer so vor, verzeihe sie, das geht so, wenn die Küche neben einem Verhandlungsraum liegt.

Die Gerüche teilen sich allen Speisen mit. Als die Tante Maria das letztemal hier war, schmeckte der Pudding auch schrecklich nach Willen.

Erinnerst du dich nicht mehr, daß sie sich darüber aufgefalten hat. (Fortsetzung folgt.)

Eingefendet.

Kinematograph „Leopold“. Auf Grund der neuen Verordnung der k. k. Polizei gestattet ich mir den geehrten Besuchern meines Kinematographen-Theaters hiermit höflichst zur Kenntnis zu bringen, daß von nun ab das Stehen während der Vorstellungen sowohl im Saale als auch in der Nähe des Ausganges nicht gestattet ist. Diese Bekanntmachung gilt für alle jene geehrten Besucher, die bis jetzt davon Gebrauch machten, trotzdem es mir recht unangenehm ist, da ich dadurch finanziell geschädigt bin, ich mich aber der Verordnung der k. k. Polizei fügen muß. Indem ich die p. t. Besucher meines Kinematographen-Theaters um Entschuldigung bitte, zeichne hochachtungsvoll Pola, 31. Oktober 1911. Leopold Bernardis, Eigentümer.

Fave täglich frisch ausschließlich nur aus reinen weißen Mandeln erzeugt, Teebäckerei in großer Auswahl Confiserie S. CLAI Pola, Via Sergia 13. 416 Apotheken-Nachlieferung: Rodinis, Porti Aurea

Eingefendet.

Es ist entsetzlich, so Nacht um Nacht

hustend und schlaflos im Bett zu liegen. Von all dem Tee und den Süßigkeiten ist mir ganz elend im Magen und doch wird's nicht besser. — Kaufen Sie Sodener Mineral-Bastillen (Fay's ächte). Wenn Sie die nach Vorschrift namentlich morgens und abends gebrauchen, dann werden Sie sofort Besserung verspüren und alle Beschwerden bald ganz los sein. Dabei wirken die Sodener Ankerkugeln auch auf den Magen ein. Die Schachtel kostet nur Kr. 1.25. Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Gunzert, k. u. l. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

Eine Dame welche auf eine gesunde Hautpflege hält, spezial Sommerpräparat vertreiben sowie eine zarte weiße Haut und weiches feines Haar zu erhalten. Nur mit Stecknadel-Lillienmilchsaure (Marka Stecknadel) von Bergmann & Co., Tetschen a. E. Das Stück zu 80 h erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften.

Notar Dr. Šorli übersiedelt mit 1. November in Via Carducci 35 (Ecke Via Ercole) ebenerdig, links.

Sodern eingetroffen: Flottenkalender, offizielles Jahrbuch des Oesterreichischen Flottenvereines, Jahrgang 1912. Preis broschiert Kr. 1.—, gebunden Kr. 1.80, bei G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Jene Person, die von einem kleinen Mädchen gestern nachmittags Schmuckgegenstände, als ein Kettenarmband mattgold, eine goldene Halskette mit Anhänger (rote Steine mit Damenphotographie) sowie 4 Goldringe, darunter ein feiner und ein loser Kettenring, die übrigen mit Steinen sowie eine Silber Damen-Tasche mit Gold-Anhängspange übernommen, oder auf der Straße gefunden hat, wird gebeten diese Verfassungen bei der Polizei oder in Via Desjenghi 6, 3. Stock links abzugeben.

Canzibung im Saale des Pilsner Urquell, Via Arena 2 heute Mittwoch um 5 Uhr. Damen frei. Tanzlehrer Cilenti. 2210

Mädchen für Alles, das auch gut kochen kann, wird gesucht, sofort aufgenommen. Via Mugio Nr. 11. 432

Knle Robin neben Stubenmädchen wird sofort aufgenommen. Rogimilianstraße 6 parterre rechts. 2209

Zu vermieten 2 Zimmer, Kabinett und Küche. Via Santorio 13. 2207

Ein großes möbliertes Zimmer Gasbeleuchtung, ist sofort zu vermieten. Via Lacea 16, 1. Stock. 2213

Zu verkaufen 4 Spiegel für Stiegen für eine Villa oder einen Friseur, seidene Vorhänge, alles billig. Via Siffano 24. Zu besichtigen von 2-5 Uhr nachmittags. 2206

Zimmerleute werden aufgenommen. Via Siana 39. 2201

Ein möbliertes Zimmer ist an vermieten Via Marziano 6. 2202

Wohndornie, solch gekante Villa mit Garten am Monte Jaro ist unter dem Schatzungswerte aus freier Hand zu verkaufen. Zu besichtigen von 10 bis 12 Uhr vormittags. Adresse in der Administration. 2205

Ein Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. Admiralstraße 16, 1. Stock. 2187

Ein hüblesches Zimmer ist logeisch zu vermieten. Piazza Serlio 2, 2. Stock rechts. 2189

Zu verkaufen Gemälde (die vier Jahreszeiten) Stranfsebern, verschiedene Kaffee- und Teeervices, eine sehr gute Violine, orientalische Teppiche und Vorhänge sowie viele andere Nippachen aus China und Japan und Ausgrabungsstücke aus Ton und Bronze. Kobad, Via Nuova 8. 2191

Personal-Darlehen für alle Stände, ohne Bürgschaft, in beliebigen kleinen Beträgen rückzahlbar, zu 5-6%, effektiv, rasch und diskret. „Diabla“ Finanzelles Bureau Budapest VII, Garaigasse 6. 412

Südmährische Volksbank verleiht Geld zu mäßigen Zinsen gegen Bürgschaft oder Barmarkung, auch Wechselkredite rasch und günstig. Zulieferer an die Geschäftsstelle der Südmährischen Volksbank, Via Mugio 10, 2. Stock. 364

Personal-Darlehen zu 4 bis 6%, von 200 K aufwärts, ohne Bürgen gegen 4 K Monatsraten für Personen jeden Standes, rasch und effektiv. Philipp Feld, Cont- und Wechsel-Bureau, Budapest VII, Račkoy-ut Nr. 71. 413

Monturstattdokumente und Monturstattdokumente neueste richtiggestellte Auflage, sieben Sprachen, bei Jof. Krumpoltz, Pola, Piazza Carl 1, zu haben. 417

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieeten. Via Desjenghi 34, 1. St. 2192

Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kabinett, Badezimmer, sämtlichem Zubehör, offener und geschlossener Terrasse zu vermieten. Via Carlo Desjenghi 19, 2. Stock. 411

Hebamme E. Kreeb wohnt jetzt Via S. Michele 6, 1. Stock, im Hofe (Haus Morini). 2167

Villa samt Garten, groß, zu vermieten. Wo, sagt die Administration. 423

Schön möbliertes Zimmer mit elektrischer Beleuchtung sowie ein kleines Zimmer sofort zu vermieten. Via Desjenghi 22. 2173

Wer heiratet 20 jähr. Halbweife mit 400.000 Vermögen? Nur Herren, wenn auch ohne Vermögen, bei denen gegen eine rasche Heirat kein Hindernis vorliegt, wollen sich melden. E. Schleginger, Verlos 18. 414

Schönes herrschaftliches noch steuerfreies Wohnhaus mit 3 großen Wohnungen im schönsten Teile der Stadt, von Garten umgeben, ist zu verkaufen. Adresse in der Administration. 2172

Bedienerin für ein Geschäft, von 8-9 früh gesucht. Anfragen in der Administration. 17

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Sergia 36, 1. Stock links. 2225

Zu vermieten möbliertes Zimmer. Via Dante 6, 1. Stock links. 2215

Zwei schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten. Via Jaro 6, 2. Stock rechts. 2214

Falt neue Nähmaschine wird wegen Platzmangel billig verkauft. Wo, sagt die Administration. 2216

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Piazza Foro Nr. 17, 1. Stock. 2217

Bentliches Fräulein mit schöner Handchrift sucht Kaution. Adresse in der Administration. 2219

Kinderfräulein, Absolventin der böhm. Gewerbeschule in Prag, der deutschen und der böhm. Sprache mächtig, wünscht zu Kindern unterzulommen. Gebl. Anträge unter „A. R.“, hauptpostlagernd, Pola. 2222

Sehr billig! Lange weiße Pelzboa, schwarze Jacke 10 Kronen, Schuß 6 Kronen, Bluse 70 Heller. Via Carpaccio 21, 2. Stock links. Von 12 bis 4 Uhr. 2221

Zu vermieten ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Via Desjenghi 60, 1. Stock. 2220

Schön möbliertes Zimmer, eines mit Klavier, das andere mit Stiegeingang, beide mit Gas, sehr romantisch, sofort zu vermieten. Via Promontore 4, 1. Stock rechts. 2224

Der Hansball im Restaurant Bepp, findet am 4. November sowie jeden folgenden Mittwoch und Samstag statt, wozu das p. t. Publikum höflich eingeladen wird. 2223

Kleines Zimmer zu vermieten. Via Helgoland 32. 2225

Wohnungen zu vermieten!

Im Hause des Enigi Waldemaria in Via Lacea sind mehrere Wohnungen mit 3 und 2 Zimmern, Kabinetten, Küche, Veranda und gemeinschaftlichen Benützung einer großen Terrasse und Waschküche zu vermieten. — Das Haus ist, trotzdem erst neugebaut, vollständig trocken. — Herrliche Aussicht aufs Meer, Hausbesorger für die Reinigung der Stiegen und Gänge. — Befuß näherer Auskunft wolle man sich an den Eigentümer, Via Lacea Nr. 26, wenden. 2218

Wilhelm Buch, Sunterbunt.

III. Teil mit 264 Illustrationen. Gebd. 6.20. Das Werk enthält alle diejenigen ersten Arbeiten des Meisters, die in den früheren Bänden der „Fliegenden Blätter“ erschienen, aber in den bisher erschienenen Sammelwerken des Künstlers noch nicht enthalten sind. 22

Schrinner'schen Buchhandlung (G. Mahler). 22

POLITEAMA CISCUTTI

(Außer Abonnement) Mittwoch, den 1. November 1911

Anfang 8 1/2 Uhr abends

Symphoniekonzert

zu Gunsten militär-humanitärer Zwecke veranstaltet von der k. u. k. Marinemusik unter Leitung des k. u. k. Marinekapellmeisters Herrn FRANZ JAKSCH.

Programm:

- 1. Ludwig van Beethoven; Symphonie Nr. 8, F-dur für Orchester.
2. Max Bruch: Violinkonzert mit Orchester.
3. M. Glinka: Kamarinskaja. Fantasie über zwei russische Themen, für Orchester.
4. J. Massenet: Meditation religieuse aus der Oper „Thaïs“, für Violine, Harfe und kleines Orchester.
5. Jean Sibelius: „Valse triste“, aus der Musik zu Arvid Järnefelts Drama „Knolema“ (Der Tod).
6. Edvard Grieg: Symphonische Tänze für großes Orchester.

Preise der Plätze: Logen im I. und II. Rang 5 K, Fauteuilsitze 2 K, reservierter Platz im Parterre 1 K. Entrée für Logen und Parterre 1 K, Galerie-Entrée 40 Heller, nummerierte Galeriesitze 40 Heller.

Der Vorverkauf der Karten für Logen und nummerierte Plätze findet im „Politeama Ciscutti“ von 10-12 und von 4-6 Uhr statt. 417



# Reizende Neuheiten

für

## Herbst und Winter

sind soeben angelangt.

**„Chanteclair“-Anzüge**

**Kamgarn-Anzüge**

**Diagonal-Anzüge**

**Raglans „Bismark“**

**Raglans „Bleriot“**

**Raglans „Homespons“**

**Paletot „Dandy“**

**Phantasie-Gilets**

**Auto-Lederröcke (Pelz)**

**Englisch. Regenmäntel**  
**Offiziers-Regenmäntel**

Der Schnitt ist bekannt der beste

# Adolf Verschleißer

Via Sergia 34-55

Interessante Schaufenster.

### Aviso!

Nachdem ich große Kontrakte an Geflügel als: steirische Poulard, Kapauner, Enten, Gänse, Indlan und Wildpret gemacht habe, so bin ich in der Lage mit sehr reduzierten Preisen meinen p. t. Kunden entgegenzukommen. 423

Hochachtungsvoll  
**Leopold Oberdorfer**  
Fleischhauer (Markthalle).

Telefon 214.

### Aviso!

Die Amtslokalitäten der Genossenschaft der Gast- und Schankwirte etc. sowie der Krankenkassa der Angestellten derselben, werden sich vom 1. November l. J. an im Hause Nr. 52 der Via Kandler, 1. Stock befinden. 491

## DIE ALTE FIRMA

201

# Girol. Andrioli

Via Glosuè Carducci 12-14, Telephon 6

empfiehlt sich für **Holzbretter, Träme u. Baumaterialien.**

## Abkommenscheiben für Flobertgewehre

zu haben in der Papierhandlung **Jos. Krmpotić**, Pola, Piazza Carli 1.

Das für diesen Zweck ausgefaßte Papier wird in Gegenrechnung rückübernommen.

# Banca Provinciale Istriana

— Pola, Via Sergia 67 —

## BANK- UND WECHSELSTUBE

Spesenfrei Einlösung von **Kupons** und **verloster Werte**

Besorgung von **Heiratskautionen**

und spesenfreie Durchführung der **Vinkollierung**. An- und Verkauf von Wertpapieren und **Losen**

Spareinlagen auf **Büchel** 4% verzinnt. Die **Rentensteuer**

werden derzeit mit **4%** trägt die Anstalt

Versicherung gegen **Verlesungsverlust**. **Promessen** zu allen **Ziehungen**.

## Die Tapeziererwerkstätte

# G. Manzon

Via Carducci 55 **POLA** Piazza Carli

übernimmt alle in ihr Fach einschlägigen Reparaturen sowie Neuanfertigung gepolsterter Möbeln, Ausbesserung Ottomanen, Divanen, Fauteuils etc.

Lager von Ottomanen und Divanen.

Mäßige Preise.

Mäßige Preise

## Bienenhonig

geschleudert, garantiert **naturecht**.

Akazien oder Linden. Versand franko in Blechbüchsen à 5 Kilogramm gegen Rücknahme von 8.50 Kronen. Für Bierverkäufer senden wir Muster und Dofferte.

Erster uug. Bienenhonig-Export **Balatonfölkaj, Ungarn**

Garantiert wasserdichte **Regenmäntel und Pellerinen** „Patent Waterproof“

sind in großer Auswahl bei

# Adolf Verschleißer

in Pola zu haben.

**Incerata - Mäntel**, sowie **Südwestimmer** lagernd.

## Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummilernen, Bett einlagen, Bruchbänder, Gummistümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschnäseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxilet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.)

# Allerletzte Neuheiten

in

# Damenkonfektion

**Fregoli Raglan, Double Face, Paletot Peluche, Sammt, Jacken aus Sammt, blaue Paletots, Theatermäntel, Pelzjacken, Pelzgarnituren.**

Englischen Regenmäntel garantiert wasserdicht

# IGNAZIO STEINER

GÖRZ

Piazza Foro Pola Piazza Foro

Triest